



# Kleine Punkte erhalten die Kundschaft

Mit dem Creo Staccato FM-Raster eröffnet sich Bitter & Loose Neukundengeschäft

## REPORT

Vier- oder Sechsseiter in 1.000er oder 2.000er Auflage, Visitenkarten, Geschäftsdrucksachen, Bücher, Zeitschriften oder Kataloge, eben typische Akzidenzen in kleinen bis mittleren Auflagen. Hört sich erst einmal an wie das Produktspektrum einiger tausend grafischer Betriebe in Deutschland. Was die im münsterländischen Grevenbeheimateten Drucker jedoch aus der Reihe tanzen lässt, ist die Fähigkeit, ihre Vorstufendaten mit dem frequenzmodulierten Rasterverfahren Staccato in einem Thermo-CtP-System zu bebildern. Damit bietet das 20 Mitarbeiter zählende Druckhaus eine Dienstleistung, die in den Augen der Kunden unerlässlich für hochwertige Akzidenzen ist.

Peter Bitter und Georg Loose begannen mit dem Drucken 1995 in einer Garage. Schon zwei Jahre später war die Betriebsfläche auf das 25fache angewachsen und von Garage keine Spur mehr. In dem Gewerbebau mit 1.400 m<sup>2</sup> Betriebsfläche wird heute qualitätsorientierter Bogenoffset im B3- und B2-Format gepflegt. Dafür leistet das CtP-System Lotem 400 Quantum mit dem Staccato-Rasterverfahren von Creo solide Vorarbeit. Georg Loose: »Viele unserer Kunden haben bei uns Staccato kennengelernt und möchten ihre Aufträge explizit mit diesem Raster produzieren lassen. Damit erleben wir, dass aus sporadischen Auftraggebern Stammkunden werden.«

Nachdem das Unternehmen seinen Maschinenpark mit einer Fünffarben-Speedmaster SM 74 nach oben erweitert hatte, musste auch die Druckformherstellung für das größere Plattenformat (605 x 745 mm) aufgerüstet werden.

Die Produktion mit einem größeren Filmbelichter und der Einstieg in die Ganzbogenbelichtung im halben Format sollte sich aber innerhalb kurzer Zeit als ebenso wenig wirtschaftlich wie zeitgemäß erweisen: In der Abteilung Druckvorstufe und Plattenkopie war eine Vollzeit-Mitarbeiterin als gelernte Fachkraft den ganzen Tag über mit nichts anderem beschäftigt, als die rund 80 bis 90 Platten zu kopieren, zu entwickeln, gegebenenfalls zu korrigieren, zu spülen und wieder zu gummieren. Angesichts der vielen kleinen Aufla-



**Ex-Garagenkinder: Die beiden Geschäftsinhaber Georg Loose (links) und Peter Bitter betreiben nicht nur die wirtschaftliche Druckproduktion mit Leidenschaft. Zwei Billardtische im Betrieb bieten Abwechslung in Besprechungs- und Arbeitspausen.**

gen und kurzfristiger Termine verengte sich die Plattenherstellung zum Flaschenhals der Produktion. Aus dieser Erfahrung zogen die beiden Firmeninhaber den Schluss, dass eine Investition in Computer-to-Platte die wirtschaftlichste aller Lösungen und damit unumgänglich sei.

### Wenn schon, denn schon!

Dabei war das ausschlaggebende Argument für die Creo-Lösung »die Möglichkeit, FM-Raster zu produzieren. Wenn schon CtP, dann aber vom

Allerfeinsten,« so Georg Loose und Peter Bitter.

Das Thermo-CtP-System Lotem 400 Quantum kam vor gut einem Jahr zu Bitter & Loose und diverse Neukunden kamen gleich mit. Mode- und Fotokataloge sind nur zwei Beispiele für die Fülle an neuen Aufträgen, die über die Staccato-Option akquiriert werden konnten. Zwar war zunächst geplant, während der Einführungsphase noch weiter Film auszugeben, doch die konventionelle Schiene stellte sich als sofort entbehrlich heraus. Statt dessen wurde mit dem vollautomatischen System gearbeitet. Denn es sei eine einfache Übung, die Mehrkosten für die Mehrkassetteneinheit gegen eine Vollzeitkraft aufzurechnen, kalkulieren Bitter und Loose.

# Der hat aber auch auf alles eine Antwort!

4.500 Fachbegriffe aus Premedia, Publishing, Print, Digitaldruck und der Internet-Welt.



Der Lotem 400 Quantum ist für die automatisierte Plattenbebilderung und -herstellung konfiguriert. Der Brisque Impose-Workflow – hier die Softproof-Voransicht einer ausgeschossenen Form – ermöglicht ein schnelles und seitenunabhängiges Ausschließen mit ICC-Farbmanagement. Der leistungsstarke Workflow arbeitet nach dem ROOM-Prinzip (RIP Once – Output Many).

Als Vollautomat kann der Lotem 400 im bedienerlosen Betrieb bis zu 150 Platten nacheinander bebildern. Dabei lassen sich leere Plattenkassetten während der Plattenproduktion nachfüllen. Alles in allem schafft das Thermo-CtP-System in Greven, das mit 2.540 dpi Ausgabeauflösung betrieben wird, etwa 25 vollformatige Druckplatten pro Stunde. Dazu Georg Loose: »Der Ausstoß ist je nach Plattenfabrikat unterschiedlich. Wir verwenden die Electra Excel von Kodak Polychrome Graphics und fertigen einen Satz Druckplatten mit allen Farbausügen in unter einer Viertelstunde. Das ist die Zeit, mit der wir kalkulieren.«

## Konsequenter Workflow

Die eingehenden Daten werden bei Bitter & Loose an einer Workstation geöffnet, geprüft und dem Brisque Impose-Workflow übergeben. Der ausgabeorientierte Workflow kann parallel mehrere Verarbeitungsprozesse wie das RIPpen und gleichzeitig die Druckplattenbelichtung ausführen. In Jobticket Templates sind Prozessketten definiert, die automatisch abgearbeitet werden. Die Raffinessen zeigen sich auch beim Proof: Das ROOM-Prinzip (RIP Once – Output Many) verwendet für Druckplattensätze und Formproofs identische Daten und verspricht deshalb auch dieselben Ergebnisse. Peter Bitter: »Bei uns wird vor dem Druck oder nach einer Korrektur grundsätzlich geproof. Egal ob ein Digitalproof er-

stellt wird oder ein Formproof: Variationen gibt es immer nur im Material, niemals bei den Daten. Unsere Proofergebnisse kommen deshalb auch sehr nahe an den Maschinenruckdruck heran.«

## Creo Staccato FM-Raster

Grundlage für Konstanz und Reproduzierbarkeit bei der Plattenbebilderung, die der FM-Raster braucht, liefert die von konventionellen Verfahren differente SQUAREspot-Technologie. Sie baut die Pixel des Belichtungsgitters aus 10 x 2,5 µm kleinen Laserspots auf. Das Energieprofil von SQUAREspot hat ein konstant hohes Niveau, extrem steile Flanken und generiert mit dem hohen Auflösungsvermögen randscharfe Bebilderungen. Bei Bitter & Loose wurden unlängst Sonderfarben mit Staccato und 20-µm-Rasterpunkten simuliert und nahezu perfekt umgesetzt. Bei den durch CtP kürzeren Rüstzeiten und dem besseren Passer trumpfen mit Staccato gedruckte Objekte außerdem mit einer brillanten Farbwiedergabe auf. Diffizile, detailreiche Sujets und auch kleine Bilder können schärfer gedruckt werden als mit herkömmlicher Rasterung. Von diesen Möglichkeiten zeugt beispielsweise »fotoforum«, eine Zeitschrift für professionelle Bildschaffende. Der fotorealistische Druck mit Staccato ist hier die richtige Wahl.

- [www.bitterundloose.de](http://www.bitterundloose.de)
- [www.creo.com](http://www.creo.com)



## DRUCKMARKT Glossar

nur 12,80 €

So schnell sich Techniken, Systeme und Funktionen verändern, so schnell entstehen neue Begriffe. Hier ist ein Glossar und Lexikon, das kurz und knapp das Wesentliche erläutert. Englische Grundbegriffe ebenso wie die endlose Litanei spezifischer Abkürzungen aus digitaler Fotografie, Publishing, Multimedia, Druck, Digitaldruck sowie der Computer- und Internetwelt. Ein idealer Begleiter am Arbeitsplatz, bei der Ausbildung, in Schule und Beruf. Kompetent und knackig-kurz, umfassend in der Wortauswahl und branchenübergreifend zugleich.

196 Seiten, Format 11,5 x 29,7 cm. 12,80 € plus Versandkostenpauschale.

Leicht bestellt im Internet: [www.druckmarkt.com](http://www.druckmarkt.com)  
oder direkt beim arcus-Verlag: Fax: +49 (0) 26 71-38 50.

Ja, ich will den Glossar! Senden Sie mir \_\_\_\_\_ Exemplare.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_